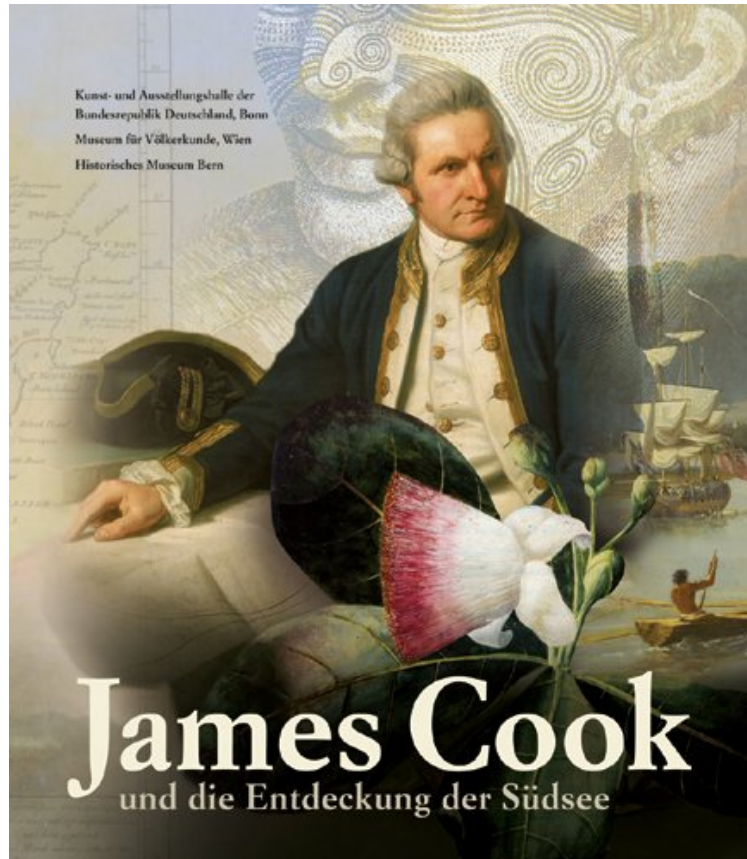


[Download pdf] James Cook: und die Entdeckung der Sdsee; Katalog zur Ausstellung in Bonn | 28.08.200928.02.2010; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik ... Historisches Museum Bern

James Cook: und die Entdeckung der Sdsee; Katalog zur Ausstellung in Bonn | 28.08.200928.02.2010; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik ... Historisches Museum Bern

Von Hirmer

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #444923 in BcherVerffentlicht am: 2009-08Abmessungen: 11.34 x 1.18b x 10.16l, Einband: Gebundene Ausgabe276 Seiten | File size: 38.Mb

Von Hirmer : James Cook: und die Entdeckung der Sdsee; Katalog zur Ausstellung in Bonn | 28.08.200928.02.2010; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik ... Historisches Museum Bern before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised James Cook: und die Entdeckung der Sdsee; Katalog zur Ausstellung in Bonn | 28.08.200928.02.2010; Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik ... Historisches Museum Bern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. reich illustrierte DarstellungVon Mario KochDieser Katalog setzt die gewohnt gute Qualitt der Ausstellungskataloge fort, die zu den groen Ausstellungen in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn erschienen sind. Seit August und noch bis zum 28. Februar 2010 (danach in Wien und Bern) luft in Bonn eine Ausstellung ber James Cook und die Entdeckung der Sdsee. Ohne in nostalgische Verklrung zu verfallen, kann man

doch konstatieren, dass die Entdeckung der Sdsee nicht die schrecklichen Folgen für deren Einwohner gehabt hat, wie es in Amerika der Fall gewesen ist. Ein Vergleich, warum das so war, drängt sich hier sicher auf. Cook, der verantwortliche nautische Leiter der Expeditionen in die Sdsee, ist früh zum Mythos geworden. Diesem Mythos gehen auch einige der Textbeiträge des Kataloges nach. Dabei fällt auf, dass auch heute noch immer heftige Diskussionen über Cooks gewaltsamen Tod in der Kealakekua-Bay auf einer der Hawaii-Inseln geführt werden. Während die eine Seite der Meinung ist, Cook hätte einen rituellen Ablauf, in dem er unbewusst die Rolle einer Gottheit eingenommen hatte, durch seine plötzliche Rückkehr gestört und dadurch seinen liturgischen Schutz verloren (S. 34-36), widersprechen andere dieser Meinung (S. 37-38). Der Vergleich der beiden Thesen ist interessant und macht dem Leser deutlich, dass die Kontakte zwischen Europern und Einheimischen häufig durch Konflikte gekennzeichnet waren, die durch das Unwissen der Europäer hervorgerufen wurden, und durch ihr Verhalten, das immer durch europäische Machtbegehrten gelenkt wurde und nie auf die Situation der Einheimischen Rücksicht nahm. Insofern lassen sich viele Parallelen zur Entdeckung und Kolonisation Amerikas ziehen. Nicht das Verhalten der Einheimischen war für die Eskalation der Konfrontation verantwortlich, sondern das Verhalten der Europäer. Anhand der zahlreichen Abbildungen im Katalog wird deutlich, wie auch in der Sdsee Künstler das Bild der Einheimischen und ihrer Kultur nach Europa brachten (hier lassen sich beispielsweise Parallelen zu Bodmer ziehen). Die Europäer lernten auf ihren Expeditionen neue Gebiete und Kulturen kennen, sie entwickelten nautische und astronomische Techniken. Eine große Zahl von Alltags- und Kultgegenständen aus der ganzen Welt gelangten in die europäischen Museen. Dabei muss man jedoch immer beide Seiten der Medaille sehen. Bei allem Fortschritt, der im Ergebnis dieser Forschungsreisen zu verzeichnen war, muss immer auch die Auswirkung auf die erforschten Regionen gesehen werden. Trotz Cooks Bemühungen, friedlich mit den Bewohnern der Sdsee auszukommen, kam es doch zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Heute können die Exponate der Ausstellung (die im Katalog abgebildet und besprochen werden) zum Verständnis der fremden Kultur beitragen. (eine Rezension aus AmerIndian Research)³ von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man spricht dem Ausstellungskatalog auf jeder Seite ab, wie viel Arbeit und wissenschaftliche Sorgfalt dahinter steckt. Von Winfried Stanzick Der vorliegende schwergewichtige und prächtig ausgestattete Band ist der Ausstellungskatalog einer wunderbaren Ausstellung, die den Entdecker James Cook und seine Reisen auf einem breiten kulturgeschichtlichen Hintergrund zeigte. Nachdem die Ausstellung zunächst in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn zu sehen war, ist sie im Augenblick im Museum für Völkerkunde in Wien und vom Oktober 2010 bis Februar 2011 im Historischen Museum in Bern zu sehen. Dutzende von herausragenden Essays beleuchten nicht nur die Person und das Leben James Cooks, sondern führen auch ein in das Zeitalter der Aufklärung und die Bedeutung der Reisen Cooks für das Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen. Man spricht dem Ausstellungskatalog auf jeder Seite ab, wie viel Arbeit und wissenschaftliche Sorgfalt die die Ausstellung vorbereitenden Frauen und Männer in dieses Projekt gesteckt haben. Vorbildlich auch die Edition des Hirmer Verlags.² von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prachtvolles Katalogbuch Von Carl-Heinrich Bock Unser neuzzeitliches Bild von der Sdsee, der traumhaften Inselwelt im Pazifik, verdanken wir dem britischen Seefahrer James Cook (1728 - 1779). Er wurde durch seine drei Expeditionsreisen in die damals noch unbekanntesten Weiten des Pazifischen Ozeans berühmt. Ihm gelang es erstmalig Neuseeland, Australien und Polynesien zu kartographieren und widerlegte damit nicht nur den Mythos eines Sdkontinents, sondern er vervollständigte das neuzzeitliche Bild von der Erde. Der große Seefahrer und Entdecker James Cook wurde am 27. Oktober 1728 in Yorkshire geboren. Er hatte vier Geschwister. Sein Vater war Tagelöhner und die Familie war alles andere als wohlhabend. Der Dienstherr seines Vaters, Thomas Skottowe, ermöglichte es ihm in die Dorfschule zu gehen und sich Kenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen anzueignen. Mit 17 Jahren begann er die Lehre in einer Gemischtwarenhandlung. Dort kam er auch zum ersten Mal mit der Seefahrt in Kontakt. 1755 wechselte Cook zur Royal Navy, wo er zunächst als Matrose auf der HMS Eagle anheuerte. Im Dienst der Krone trug zu seiner bedeuteten finanziellen Sicherheit und realistischen Aufstiegschancen. Sehr schnell zeigte sich sein außerordentliches Talent. James Cook wurde zu einem exzellenten Kartographen. Seine detaillierten Karten waren auch von großem politisch militärischem Interesse und erwiesen sich für die Briten im Siebenjährigen Krieg als sehr hilfreich, denn sie waren bei Quebec mitentscheidend für zum den Sieg über die Franzosen. Cooks Fähigkeiten als Schiffsführer und Kartograf brachten ihm die Berufung zur berühmten Pazifikreise ein. Die drei Entdeckungsreisen waren von der Royal Society initiiert, der damals weltweit führenden Gesellschaft für Naturforschung. An Bord waren bedeutende Wissenschaftler diverser Disziplinen und Expeditionsmaler, darunter auch die beiden deutschen Naturforscher Johann Reinhold Forster, sein Sohn Georg Forster und der klassizistische Maler William Hodges. Cooks Lebenswerk ist eine große Ausstellung in Bonn, Wien und Bern gewidmet. Zum ersten Mal werden zunächst in Bonn die von den Cook-Reisen mitgebrachten bisher in Völker- und naturkundliche Sammlungen über ganz Europa verstreuten ethnografischen und naturhistorischen Objekte aus den unterschiedlichsten pazifischen Kulturen zusammen getragen. Darüber hinaus werden herrliche Gemälde und Zeichnungen der mitreisenden Künstler gezeigt. In der Ausstellung befinden sich ferner Schiffsmodelle und Seekarten. Zu sehen sind viele Artefakte, kunsthistorisch von unschätzbarem Wert, weil die heute so in der Sdsee nicht mehr zu finden sind. Der dazugehörige Ausstellungskatalog ist ausgesprochen aufwendig und enthält hochwertige Fotos fast aller 500 Exponate, Originale von den Reisen Cooks und seines internationalen Wissenschaftler Teams das im Europa der Aufklärung in einer Vielzahl von Disziplinen neue Erkenntnisse gewinnen

konnte. Der Katalog dokumentiert die ungeheure Leistung des Briten, die Bedeutung für das damalige Weltbild und skizziert sein Leben bis zum tragischen Tod auf Hawaii, am 14. Februar 1779.

Produktbeschreibung 2009 zahlr. Ill., Kt. Literaturverz. S. 268 - 274; Pp. 29 cm München 276 S. [Modernes Antiquariat 910 Geografie, Reisen]

Kurzbeschreibung James Cook gelang es erstmalig, Neuseeland, Australien und die Inselwelt der Südsee zu kartographieren. Damit vervollständigte er unser neuzeitliches Bild von der Erde und widerlegte die Vorstellung von einem mythischen Südkontinent. Begleitet wurde er von einem internationalen Forscherteam, das im Zeitalter der europäischen Aufklärung in einer Vielzahl von Disziplinen neue Erkenntnisse beitragen konnte: in Navigation, Astronomie, Naturgeschichte, Philosophie und Kunst. Darüber hinaus haben diese Reisen die Begründung einer neuen Wissenschaft ermöglicht, der Ethnologie. Zum ersten Mal werden in einer Ausstellung die von den Cook-Reisen mitgebrachten ethnographischen und naturhistorischen Objekte aus den verschiedensten pazifischen Kulturen wieder zusammengeführt, nachdem sie schon bald in frühe völker- und naturkundliche Sammlungen in ganz Europa verstreut worden waren. Viele der kostbaren Federornamente, Holzskulpturen und anderen ozeanischen Artefakte sind von unschätzbarem Wert, da Vergleichbares heute in der Südsee nicht mehr zu finden ist. Neben den ethnographischen Fundstücken präsentiert das Katalogbuch prachtvolle Gemälde und Zeichnungen der mitreisenden Maler, die den wissbegierigen Blick der Entdecker auf die exotischen Szenerien der Südsee eingefangen haben. Auch Schiffsmodelle, Seekarten und Navigationsinstrumente machen die Cook-Reisen auf faszinierende Weise wieder lebendig.